

**Erweiterung des Kindergartens in der Lunckenbeinstraße um eine Kleinkindergruppe; Vorstellung der Planung**

**Sachverhalt:**

In der Sitzung des HFWA vom 05.10.2017 waren unter dem Betreff „Bedarf / Finanzierung/ Maßnahmen zur Erweiterung bzw. Errichtung von Kindertagesstätten“ bei den „Anstehende Maßnahmen bzw. beantragte Maßnahmen“ der Hinweis gegeben worden, dass die Stadt Ansbach am Kinderhaus Kunterbunt in einem bereits überdachten Bereich einen weiteren Gruppenraum ausbauen kann. Im Bauausschuss vom 15.01.2018 wurde der Planungsauftrag an das Architekturbüro Obermillacher-Riemer-Architekten beschlossen und in der darauffolgenden Stadtratssitzung ist der Grundsatzbeschluss gefällt worden, den Kindergarten in der Lunckenbeinstraße zu erweitern.

Den westlichen Abschluss des Gebäudetraktes des Kindergartens besteht aus einem überdachten Außenbereich, in dessen Volumen sich auch der Erweiterungsbau unterbringen lässt. Eine neue Situation hinsichtlich der Abstandsflächenbetrachtung ergibt sich somit nicht. Auf der Erweiterungsfläche entsteht eine Kleinkindergruppe mit 51 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche, begleitend dazu ein Schlafräum und ein Intensivraum. Die Einheit wird ergänzt durch einen Sanitärbereich, einem Wartebereich mit Flur und Garderobe, sowie einen Putzmittelraum. Der neue Besprechungsraum im Bestandsgebäude wird mit der Teeküche zu einer Einheit verbunden.

Die Dachkonstruktion wird neu erstellt und die vorhandene Dacheindeckung mit den Faserzementplatten wird entsorgt. Die neue Dacheindeckung wird in Titanzink hergestellt. Im Erdgeschoss wird der offene Unterstellbereich geschlossen und die WC-Einheit mit dem neu geschaffenen Lager verbunden. Die vorhandenen strukturellen Mängel mit dem fehlenden Kinderwagenabstellplatz und der fehlenden Mülleinhausung werden behoben. Im Außenbereich wird für die beweglichen Gartengeräte und Spielzeuge ein Geräteraum aufgestellt.

Die Stellplatzsituation auf dem Grundstück wird optimiert und zwei neue Stellplätze werden generiert. Für das Gebäude wird ein Brandschutzkonzept erstellt, das sämtliche Bauteile und Nutzungseinheiten erfasst. Eine Maßnahme aus dieser brandschutzrechtlichen Betrachtung leitet sich ab, dass die Bestandsgruppenräume neue Fluchttüren auf die Terrasse, d.h. direkt ins Freie erhalten. Das Erweiterungsgebäude wird in der Formensprache des Bestandsgebäudes weitergeführt.

Die Kostenschätzung des Architekturbüros schließt nach derzeitigem Planungsstadium mit ca. 575.000 € für den Erweiterungsbau, sowie 200.000 € für die Anpassungen im Bestand und damit 775.000 € Gesamtkosten (incl. Baunebenkosten) ab.

**Beschlussvorschlag:**

Der Bauausschuss nimmt die Planung zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat, die Verwaltung mit der Fortführung der Planung zu beauftragen und den Zuwendungsantrag bei der Regierung von Mittelfranken zu stellen.